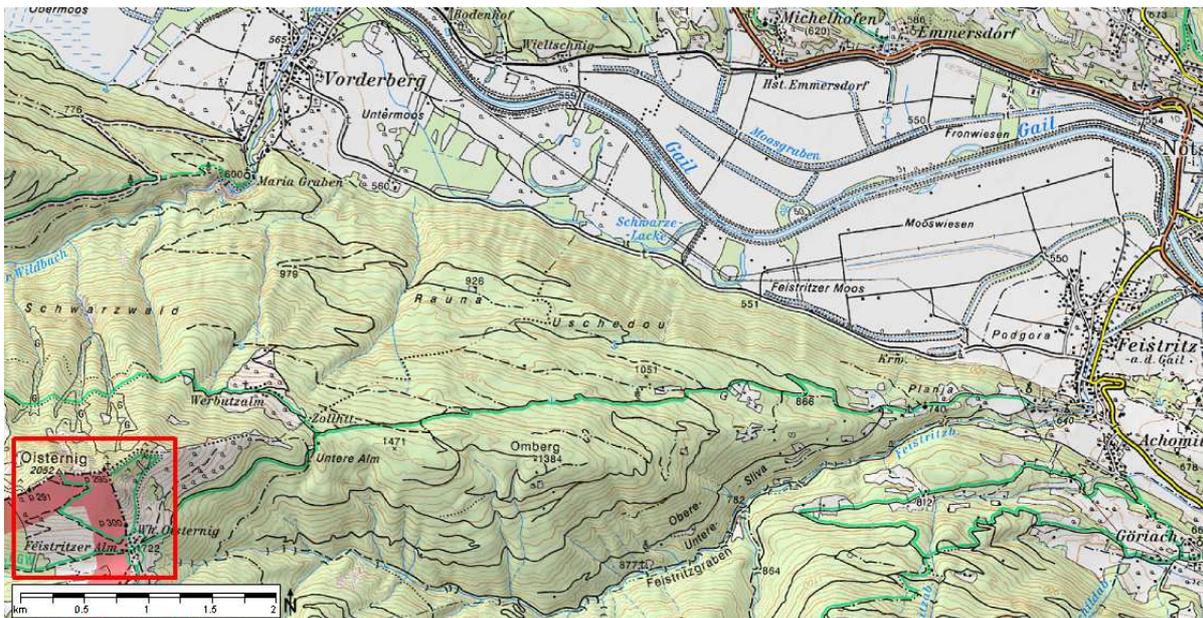


## Geopunkt 20. Feistritzer Alm – Uralter Meeresboden



rote Wegmarkierung: Wanderroute laut Anmarschbeschreibung; grüne Wege: Wanderwege; © BEV - Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 2005

### Ausgangspunkt:

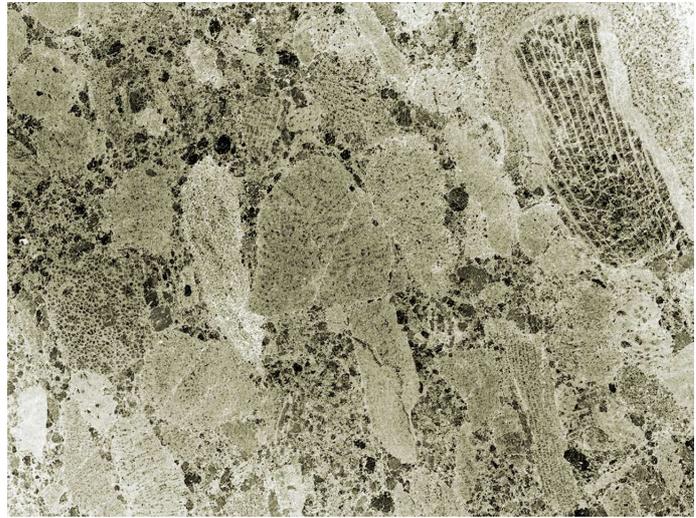
Vorderberg oder Feistritz

### Anmarschbeschreibung:

Die Feistritzer Alm liegt südlich unter dem Oisternig und ist mit dem Auto über eine von Mai bis September befahrbare Forststraße von Feistritz aus zu erreichen

## Beschreibung des Geopunktes

Unglaublich, aber wahr, die Feistritzer Alm (1722 m) liegt auf uraltem Meeresboden! Dort, wo heute die dorfähnliche Ansammlung von Almhütten steht, war im Devon vor rund 380 Millionen Jahren ein warmes Flachmeer mit weissem Korallensand, üppiger Fauna. Die Belege für diese Annahme finden sich entlang des Steiges, der von der Feistritzer Alm die Schuttfelder an der Ostflanke des Oisternig quert. Belege finden



Dünnschliff einer fossilführenden Kalklage (Korallen, Stromatoporen) von der Ostseite des Oisternig

sich aber entlang der ehemaligen Kriegsstraße, die weiter zum 2052 m hohen Gipfel führt. Die hier aufgeschlossenen, rund 125 m mächtigen grob gebankten Kalkgesteine sind reich an einzel- und stockbildenden Korallen, Stromatoporen (= Kalkschwämme), Bruchstücken von Seelilien, Brachiopoden, Muscheln und Algen. Sie stellen die Reste eines im Devon weite Teile der Karnischen Alpen beherrschenden Riffgürtels dar.



Feistritzer Alm und Ostseite des Oisternig mit Schutthalden aus fossilführenden Kalkschichten